

Im Testament von Louis und Albertine Merkt aus dem Jahr 1933 wurde die Stadt Karlsruhe als Erbe bedacht. Erbgegenstand war ein Haus, das im Jahr 1979 zu einem Preis von 500.000 DM verkauft wurde, um den letzten Willen - die Erträge dieses Vermächtnisses zum Zwecke einer Stiftung für arme Kranke und Erholungsbedürftige christlicher Konfession zu verwenden - zu erfüllen. Dieser Stiftungszweck wurde mit Offenlage vom 19.11.1982 zum besseren Einsatz der Mittel in „Karl Ludwig Merkt-Stiftung - Hilfe für arme, erholungsbedürftige, kranke, behinderte und ähnliche Personen“ erweitert. Der Name der Stiftung ist unverändert. Die Zwecke der Stiftung sind inhaltlich ebenso unverändert und an den Wortlaut der Abgabenordnung adaptiert.